



Bildquelle: Allgäuer Zeitung

Die bisherigen Kösel-Eigentümer Erik Kurtz (links) und Ulrike Schafheutle haben den Buchhersteller an Eberl Medien verkauft (im Bild rechts Ulrich Eberl).

FUSION IM ALLGÄU EBERL ÜBERNIMMT BUCHSPEZIALIST KÖSEL

Die Immenstädter Unternehmensgruppe *Eberl Medien* übernimmt rückwirkend zum 1. Januar 2020 die *Druckerei Kösel GmbH* aus Altusried-Krugzell und plant die Zusammenführung mit der Tochtergesellschaft *Eberl print GmbH*. Es soll ein schlagkräftiges Unternehmen mit einer noch tieferen Wertschöpfungskette entstehen.

Wie *Eberl Medien* mitteilt, haben sich die bisherigen *Kösel*-Eigentümer, die Geschwister ERIK KURTZ und ULRIKE SCHAFFEUTLE, nach ausführlichen Überlegungen zum Verkauf des renommierten Buchherstellers an ihren Wunschpartner *Eberl* entschlossen.

Die *Eberl Medien Holding*, Herausgeber der Tageszeitung *Allgäuer Anzeigblatt*, betreibt mit der 100%-Tochter *Eberl print GmbH* seit 1974 eine eigene Druckerei in

der Innenstadt von Immenstadt. Für Sommer 2020 plant das Unternehmen die Aufgabe dieses Standorts und eine Zusammenlegung der beiden Druckbetriebe am etwa 30 km entfernten *Kösel*-Standort Altusried-Krugzell. Der bisherige *Kösel*-Geschäftsführer ERIK KURTZ wird die neuen Gesellschafter in einer Übergangsphase unterstützen, um einen reibungslosen Übergang sicherzustellen.

«Sowohl *Kösel* wie *Eberl* sind hochmoderne Häuser mit langer

Tradition und sehr ähnlichen Vorstellungen von hochwertigen Druckprodukten», sagt der Geschäftsführende Gesellschafter ULRICH EBERL.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit

«Unsere Unternehmen arbeiten bereits seit vielen Jahren eng zusammen. Die Geschäftsvolumen und unsere jeweiligen Kompetenzen ergänzen sich ideal», so EBERL.

Eberl print nutzte schon bisher immer wieder das buchbinderische Know-how von *Kösel* für eigene ambitionierte Projekte, die für Kunden aus Industrie, Dienstleistung und Kreativwirtschaft realisiert wurden. Die Erfahrungen von *Eberl print* in der Konstruktion dreidimensionaler Printprodukte und Verpackungen sowie beim Stanzen, Prägen und Veredeln bergen für die bisherigen *Kösel*-Kunden, die hauptsächlich

lich aus der Verlagswirtschaft kommen, neue Möglichkeiten. «Ich bin überzeugt, dass sich insbesondere die Chancen und Herausforderungen der digitalen

fungskette vertiefen. «Wir schaffen auf diese Weise einen schlagkräftigen und konkurrenzfähigen Betrieb, der zahlreiche Synergien nutzen und die Alleinstellungs-



Der Standort von Kösel in Altusried-Krugzell bietet Möglichkeiten zur Erweiterung. Deshalb wird Eberl print mit seinen Druck- und Veredelungskapazitäten im Sommer 2020 in das grosszügige und moderne Gebäude umziehen.

Zukunft nur mit einer gewissen Unternehmensgrösse realisieren lassen», ist ULRICH EBERL überzeugt.

Umzug mit Blick auf Synergien

«Ausserdem kann sich Eberl print im Immenstädter Zentrum nicht mehr weiterentwickeln und wichtige Investitionen im Hinblick auf Umweltschutz und Energieeffizienz sind nur schwer umsetzbar», ergänzt ULRICH EBERL. Gebäude und Räumlichkeiten in Altusried-Krugzell hingegen sind modern, grosszügig und erweiterungsfähig. Deshalb plant Eberl print im Sommer 2020 die Zusammenlegung der beiden Druckbetriebe am bisherigen Standort von Kösel. Da beide Häuser teilweise identische oder sich ergänzende Produktionsanlagen nutzen, kann Eberl print künftig die Wertschöpfungs-

merkmale beider Unternehmen vermarkten kann», erklärt ULRICH EBERL.

Eberl Medien Holding bleibt in Immenstadt

Nach der Kaufentscheidung wird die Unternehmensführung nun alle Fragen der angestrebten Zusammenlegung zügig klären und die Betriebsräte beider Unternehmen in die Planungen einbeziehen. Die dann frei werdenden Betriebsflächen der Druckerei in Immenstadt sollen einer neuen Nutzung zugeführt werden. Die Unternehmensholding selbst, der Verlag Eberl Medien als Herausgeber der Tageszeitung Allgäuer Anzeigblatt und das Tochterunternehmen Eberl online GmbH bleiben am Standort Immenstadt.



KLIMANEUTRALER DRUCK
Flyeralarm-Kunden gleichen mehr als 100.000 Tonnen CO₂ aus

Das gestiegene Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz macht sich in der Druckindustrie bemerkbar. Immer mehr Kunden fragen nach CO₂-freien Druck-Erzeugnissen. Zwar setzen die Unternehmen der Branche meist Produktionsverfahren für eine möglichst umweltschonende Produktion ein, jedoch kann bei der Drucksachenherstellung und dem Einsatz der notwendigen Werkstoffe die Freisetzung von CO₂ nicht vermieden werden. Deshalb legen Klimainitiativen einen Schwerpunkt auf die CO₂-Kompensation. Zahlreiche Druckereien kompensieren ihre Treibhausgasemissionen durch die Förderung von Klimaschutzprojekten.

Einen wichtigen Meilenstein in Sachen Umweltschutz erreichte der Onlinedrucker Flyeralarm zum Jahresbeginn. Denn Kunden haben seit Einführung des «klimaneutralen Drucks» vor fast zehn Jahren 100.000 Tonnen Kohlenstoffdioxid ausgeglichen. «100.000 – eine



riesige Zahl, verbunden mit einem Riesen-Dankeschön an unsere Kunden, die durch ihren freiwilligen Beitrag zahlreiche Klimaschutzprojekte unterstützt haben», sagt **THORSTEN FISCHER**, CEO des E-Commerce-Unternehmens. «Als wir vor fast zehn Jahren die Option zur Verfügung gestellt haben, konnte ich mir nicht vorstellen, dass wir einmal eine Menge kompensiert haben werden, die ein Auto bei mehr als 13.900 Erdumrundungen entlang des Äquators ausstösst. Ich bin sehr stolz darauf, dass unsere Kunden das Angebot so gut nutzen.»

Toscana

Graubünden

Edle Weine der Brüder Davaz.

www.davaz-wein.ch
www.poggioalsole.com